

Datum: 01.09.2021

Informationsvorlage

Geschäftsbereich II
Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesord- nungsart	TOP
Bürgermeisterberatung	30.08.2021	nicht öffentlich	
Stadtbau- und Umweltausschuss	13.09.2021	öffentlich	

Inhalt **Erstellung der Radverkehrskonzeption Plauen 2021**

Grundlage:

**Beraten und
abgestimmt:**

**Beschlüsse die
aufzuheben bzw.
zu ändern sind:**

Verantwortlich für GB II, FG Stadtplanung und Umwelt
Durchführung:

Information:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt den Stand zum Erstellungsprozess der Radverkehrskonzeption Plauen 2021 zur Kenntnis.

Sachverhalt/ Begründung:

2006 wurde die Radnetzkonzeption der Stadt Plauen erstellt und anschließend das bestehende Radroutennetz aufgebaut. Es setzt sich aus 15 Alltagsrouten, 5 touristischen Routen und mehreren Querverbindungen zwischen den Routen zusammen. Insgesamt ca. 160 km Streckenlänge.

Im Jahr 2007 wurde ein Wegweisungskataster erstellt und 2011 das Radroutennetz flächendeckend mit Radwegweisung beschildert. Einzelne Abschnitte wurden in den vergangenen Jahren auch schon mit Radverkehrsanlagen versehen.

Übergeordnete Planungen sind der Nationale Radverkehrsplan 2020 des Bundes, die Sächsische Radverkehrskonzeption 2019, die Radverkehrskonzeption des Vogtlandkreises 2017 und der in Aufstellung befindliche Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Plauen.

Die **Sächsische Radverkehrskonzeption** gibt unter dem Motto „Sachsen. Mobil. Auf's Rad.“ die Zielrichtungen für die Entwicklung des Radverkehrs in Sachsen vor und hat 2019 dafür folgende Leitsätze festgeschrieben:

- Radverkehr in Sachsen – wichtiger Bestandteil einer multimodalen Mobilität (Erhöhung des Radverkehrsanteils im Alltag und in der Freizeit)
- Offensiv Radwegeinfrastruktur bereitstellen (flächenhaft mit Wegweisung für den Radverkehr versehenes Netz und durchgängige Radverkehrsverbindungen schaffen)
- Safety Roads für Radfahrer (Erhöhung der Verkehrssicherheit)
- SachsenNetz Rad wird Premiumnetz (touristisches Landesradwegenetz optimieren und ausbauen)
- Digitalisierung des Radverkehrs (Informations- und Serviceangebote für den Radverkehr verbessern)
- Verkehrswende herbeiführen – Fahrradland Sachsen entwickeln (Freizeitradverkehr und Fahrradtourismus als Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen stärken)
- Bike and Ride als Teil des Gesamtsystems entwickeln (Vernetzung mit anderen Verkehrsmitteln)
- Wir bewegen was - Lastenräder on top (Liefer- und Paketdienste auf der letzten Meile)

Der Freistaat Sachsen fordert deshalb die Kommunen zur Erarbeitung von Netzplanungen sowohl für den Alltagsradverkehr als auch für den touristischen Radverkehr auf, da Landkreise, Städte und Gemeinden die Hauptträger des Radverkehrs auf ihrem Gebiet sind. Die Stärkung des Radverkehrs ist zugleich ein aktiver Beitrag zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz. Kommunen, welche über ein Radverkehrskonzept mit Netzplanung verfügen, können ihre Maßnahmen wesentlich systematischer realisieren. Der Freistaat unterstützt die Umsetzung entsprechender Maßnahmen. D. h. die Radverkehrskonzeption ist oft die Voraussetzung für Fördermittel zur Umsetzung von Maßnahmen.

Das Landratsamt des Vogtlandkreises hat 2017 eine Radverkehrskonzeption in enger Abstimmung mit den vogtländischen Kommunen erstellt. Die **Radverkehrskonzeption des Vogtlandkreises** verfolgt die Ziele:

- Erschließung des Radtouristischen Marktes
- Verbesserung der Sicherheit und Komfort des Radfahrenden
- Erleichterung der Erreichbarkeit der Ziele des Alltagsradverkehrs
- Verknüpfung mit Bus und Bahn

Die **Radverkehrskonzeption der Stadt Plauen** soll als Schwerpunkte die Schaffung einer flächendeckenden Rad-Infrastruktur sowie begleitende Maßnahmen haben. Wechselwirkungen mit den städtebaulichen Entwicklungszielen sind zu berücksichtigen. Ziel ist die Erhöhung des Radverkehrsanteils in der Stadt, der mit 2 % sehr gering ist.

Im Mai 2021 hat das FG Stadtplanung/Umwelt (Verkehrsplanung) Angebote zur Erstellung der Konzeption von drei Ingenieurbüros eingeholt. Im Juni wurde die ISUP GmbH mit der Erarbeitung beauftragt. Die Bearbeitung soll im II. Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Folgende Arbeitsschritte sind vorgesehen:

Aktuell liefert die Stadtverwaltung Bestandsdaten zum Straßennetz und zum bestehenden Radroutennetz, zur Bevölkerungsstruktur, zu wichtigen Quell- und Zielorten des Radverkehrs und so weiter für eine solide Datengrundlage an die ISUP GmbH.

Dann werden die Ziele der Konzeption abgestimmt. Das bestehende Routennetz soll überprüft werden, Netzlücken aufgedeckt und Optimierungen in den Routenverläufen vorgenommen werden. Die Routenplanungen des Landratsamtes werden eingearbeitet. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Anbindung der Schulen gelegt. Dieses überarbeitete Routennetz wird dann auf Sicherheit für den Radfahrer geprüft und der Bedarf an Radverkehrsanlagen ermittelt. Die ISUP GmbH wird das Netz in Abschnitten auch selbst befahren.

Es ist vorgesehen, die Öffentlichkeit bei der Konzepterstellung mit einzubeziehen. Zum einen werden die Ergebnisse aus der Umfrage zum Rad- und Fußgängerverkehr in Plauen 2019 und aus dem Fahrradklima-Test 2020 einbezogen. Zum anderen wird zusätzlich eine Schulbefragung durchgeführt. Nach Möglichkeit wird eine Bürgerversammlung mit dem Ingenieurbüro durchgeführt, um Anregungen und Wünsche zu besprechen. Eine AG aus Vertretern des Landratsamtes, der Nachbarkommunen und Ortsteile, Politik, Vereinen/Initiativen, engagierter Bürger, ... wird den Prozess begleiten.

Mit dem Landratsamt, den angrenzenden Kommunen und weiteren Akteuren werden das Netz und die übergreifenden Maßnahmen abgestimmt.

Am Ende steht ein optimiertes Radroutennetz und ein Maßnahmenkatalog, der sowohl die Schaffung von Radwegen und anderen Radverkehrsanlagen mit Kostenschätzungen auflistet, als auch Maßnahmen für Fahrradabstellanlagen, Unterhaltung, Wegweisung und Marketing mit beinhalten wird.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 25.000 EUR, die dafür im Haushalt vorhanden sind. Geplant sind dort für diesen Zweck insgesamt 30.000 EUR. Die in der Erläuterung benannte Förderung über FR-Regio i. H. v. 18.000 EUR ist jedoch nicht möglich.

Aktuell sind die Fördertöpfe überzeichnet, so dass vorrangig nur die Schaffung von Rad-Infrastruktur gefördert wird.

Steffen Zenner
Unterschrift liegt im Original vor

Kerstin Wolf
Unterschrift liegt im Original vor